

Info-Mail

Von: **Besseres Lernen** [<mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de>]
Gesendet: **Montag, 14. Juni 2010 10:22**
An: **'Besseres Lernen'**
Betreff: **PISA-Papst Professor Dr. Baumert GEGEN Hamburger Primarschule (DER SPIEGEL)**

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulleitungen,

die Schlagzeile der Woche dürfte das Interview des SPIEGEL mit dem **PISA-Papst Professor Dr. Jürgen Baumert** sein, der sich darin dezidiert **gegen den Umbau der Hamburger Grundschulen in sechsjährige Primarschulen ausspricht**:

DIE ZEIT v. 12.6.2010: Pisa-Papst gegen Primarschule
<http://blog.zeit.de/schulblog/2010/06/12/pisa-papst-gegen-primarschule/>

DER SPIEGEL v. 12.6.2010: Bildungsforscher Baumert gegen Verlängerung der Grundschulzeit
<http://www.spiegel.de/spiegel/vorab/0,1518,700321,00.html>

Auszug:

Baumert: Kinder beginnen die Schule mit sehr, sehr unterschiedlichen Voraussetzungen. Von der Schule zu erwarten, diese Differenzen ab dem Alter von sechs Jahren auf null zu führen, ist eine schlichte **Utopie, die nur dann Wirklichkeit werden könnte, wenn man schnellere Lerner am Lernen hinderte.**

...

Baumert: Die zentrale Herausforderung im Schulsystem ist heute nicht mehr der immer noch kontinuierlich ansteigende Übergang zum Gymnasium. 1950 gingen 11 Prozent einer Alterskohorte zum Gymnasium, und nur 50 Prozent von ihnen haben das Abitur geschafft. Jetzt sind wir bei 45 Prozent, und 80 Prozent erreichen das Abitur. **Das Gymnasium ist immer noch eine anspruchsvolle Schule, aber nicht mehr die Selektionsanstalt, die sie in den fünfziger Jahren war.**

...

Baumert: Also, ich sag's mal ganz offen: **In Hamburg wird für mich ein völlig unnötiger bildungspolitischer Streit ausgetragen.**

SPIEGEL: Warum?

Baumert: Der Kern der Reform ist ja die Vereinfachung der Schulstruktur im Sekundarbereich. Die Zusammenführung von Haupt- und Realschule zu einer einzigen Schule neben dem Gymnasium war in allen Ballungsgebieten überfällig, um die Konzentration der schwierigsten Schüler in wenigen Schulen zu vermeiden. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der Bildungsgerechtigkeit. Zweigliedrigkeit war überfällig, und sie war politisch und historisch möglich. Aber musste man gleichzeitig den Streit um die Gymnasien beginnen und auch noch das humanistische Gymnasium antasten?

SPIEGEL: Hamburgs schwarz-grüner Senat sagt: ja. Denn sechs Jahre gemeinsames Lernen brächte viele Vorteile gegenüber der vierjährigen Grundschule.

Baumert: Mag sein, aber **belastbare empirische Evidenz für die Wirkungen einer zweijährigen Verlängerung der Grundschule kenne ich nicht.**

SPIEGEL: Und die Vermutung, dass es etwas bringt, reicht Ihnen nicht?

Baumert: Für die Verbesserung der Chancengerechtigkeit in der Sekundarstufe wäre eine Reform der zweigeteilten Lehrerbildung die wichtigere Maßnahme. ..."

Das **vollständige Interview** finden Sie in der heutigen Print-Ausgabe des SPIEGEL sowie online zum entgeltlichen Download unter folgendem Link: <http://www.spiegel.de/spiegel/print/index-2010-24.html>

Mit der von Professor Baumert angesprochenen und kritisierten Bedrohung der Humanistischen Gymnasien durch die Primarschul-Pläne befasst sich auch das Hamburger Abendblatt in seiner heutigen Ausgabe:

Hamburger Abendblatt v. 14.6.2010: Johanneum in Winterhude: Mit dem Latein am Ende

<http://www.abendblatt.de/hamburg/schule/article1530436/Johanneum-in-Winterhude-Mit-dem-Latein-am-Ende.html>

Berichte der Online-Ausgabe der Tageszeitung "Hamburger Abendblatt" können Sie im Volltext lesen, wenn Sie entweder Abonnent der Print-Ausgabe sind oder indem Sie die Überschrift des Berichtes bei der Suchmaschine Google (www.google.de) eingeben und den Bericht dann dort anklicken.

Herzliche Grüße,
Ihr Team "Wir-wollen lernen!"

**Helfen Sie den Hamburger Eltern und Schulen beim
Volksentscheid:**

**Ihr "JA"-Kreuz für die Vorlage der Volksinitiative "Wir wollen lernen!" und zur
Vorlage der Bürgerschaft Ihr NEIN-Kreuz!**

Der Volksentscheid ist gut für alle Schulen!

Lesen Sie mehr unter: http://www.wir-wollen-lernen.de/nach_dem_volksentscheid.html

**Unterstützen auch Sie den Volksentscheid gegen die Primarschul-
Pläne!**

Jeder Euro hilft!

Überweisung bitte an: Initiative 'Wir wollen lernen'

Konto 1280 310 689 - Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)

Einzugsermächtigung: www.wir-wollen-lernen.de/resources/Einzugsermaechtigung.pdf

Volksinitiative „Wir wollen lernen!“

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-234
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de
und: www.schulreform-check.de

Info-Laden: Lilienstraße 15 (Nähe Mönckebrunnen)

20095 Hamburg
Montag-Freitag von 10:00-18:00 Uhr
Samstag von 11:00-16:00 Uhr
Telefon-Hotline: (040) 33 42 43 4-00
E-Mail Info-Laden: volksentscheid@wir-wollen-lernen.de

Wir sind für

- die Erhaltung weiterführender Schulen ab Klasse 5 in Hamburg,
- ein gutes, übersichtliches Schulsystem mit Stadtteilschulen, Gesamtschulen und den bei PISA wirklich erfolgreichen Gymnasien,
- die Erhaltung der Wahlfreiheit der Eltern in Klasse 4,
- die Erhaltung der „Langformschulen“ (Gesamtschulen),
- die Verbesserung der Ausstattung bestehender Schulen,
- die Erhöhung der Anzahl der Lehrer,
- die individuelle Förderung von schwachen und starken Schülern,
- die besondere Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund,

- die Erhaltung kurzer Schulwege,
- Reformen nur, wenn dadurch nachweislich eine Verbesserung eintritt - keine Massen-Experimente mit unseren Kindern!
- Selbständigkeit der Schulen, Stärkung der didaktischen und pädagogischen Kompetenz der Lehrkräfte.

Initiative „Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs. Am 17.11.2009 konnten wir dem Senat mit unserem Volksbegehren 184.500 Unterschriften vorlegen. Hilft die Bürgerschaft dem Volksbegehren nicht ab, können die Hamburger beim Volksentscheid im Sommer 2010 die Primarschul-Pläne endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - stoppen!